

SERVICES

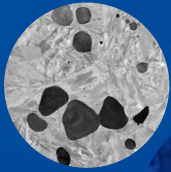
MCL Academy

Kundenseminare 2023

success
solutions key manufacturing
structure metallography **training** challenge
properties **materials** laboratories durability
3D imaging finite-elements know how heat treatment
workshop hardness support **simulations** processes
analysis texture **MCL** microscopes
microstructure phases **fatigue**
tool calculations **Academy** questions research
choice of materials **seminar** professional nanostructure
science **microelectronics** expertise **support** products
damage innovation electron microscopy composites
specialist **coaching** development
security instructions statistics

We innovate Materials

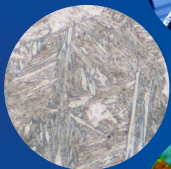
Seminarübersicht 2023



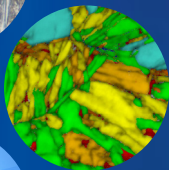
Werkstoffkunde Stahl für den betrieblichen Einsatz



Angewandte Werkstoffprüfung



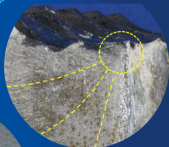
Workshop Metallographie



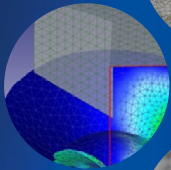
Neue Methoden der Gefügeanalyse



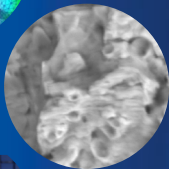
Angewandte Rasterelektronenmikroskopie



Angewandte Bruch- und Schadensanalytik



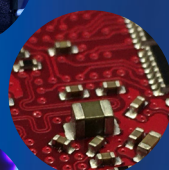
Verschleiß in Werkzeuganwendungen



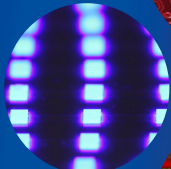
Einführung in die Ermüdungsfestigkeit



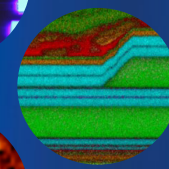
Bruchmechanik in Theorie und Prüfung



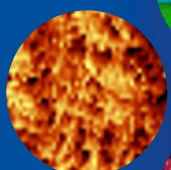
Analyseketten für die Mikroelektronik



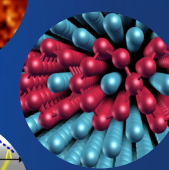
Angewandte Thermische Impedanz Analyse



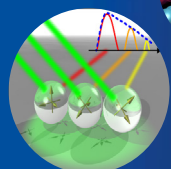
Neue Methoden in der Thermischen Analyse von Dünnschichtsystemen



Materialanalyse in der Mikroelektronik



Ab initio Materialdesign für metallische Legierungen **Neu!**



Ab initio Materialdesign für Keramiken und Mikroelektronik **Neu!**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

In unserer inzwischen 23jährigen Geschichte haben wir das MCL als international tätiges Forschungsunternehmen platziert. Wir sind spezialisiert auf Werkstoffe, Herstell- und Verarbeitungsprozesse sowie innovative Werkstoffanwendungen mit Fokus auf metallische und keramische Werkstoffe und deren Verbunde. Wir wickeln Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte ab und betreiben ein Service-Center mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot im Rahmen der Material- und Schadensanalytik. „Geht nicht – Gibt’s nicht“ - Getreu diesem Motto nehmen sich unsere Mitarbeiter:innen Ihrem Problem- bzw. Ihrer Aufgabenstellungen an.

Die MCL Academy

Seit vielen Jahren nutzen wir unser umfangreiches Wissen um kundenspezifische Seminare in den verschiedensten Bereichen der Werkstoff- und Prüftechnik durchzuführen. Das Angebot unserer Seminare wird stetig erweitert und umfasst neben dem Bereich Materialien der Mikroelektronik nun auch das Materialdesign und die Simulation. Die angebotenen Seminare sollen Ihnen und Ihren Mitarbeiter:innen ermöglichen Ihr berufliches Know-how zu vertiefen und Ihnen einen neuen Blickwinkel auf bereits bekanntes Wissen ermöglichen.

Alle Seminare werden von unseren Fachspezialist:innen durchgeführt, die tagtäglich mit den spezifischen Aufgabenstellungen der Seminare konfrontiert sind. Damit gewährleisten wir Ihnen eine Ausbildung am Puls der Zeit. Die am MCL in Leoben durchgeführten Seminare werden durch Hands-on im Bereich Simulation sowie praktischen Vorführungen und Übungen in unseren Laborbereichen unterstützt, bei denen sich unsere Labormitarbeiter:innen gerne über die Schultern schauen lassen. Praktische Vorführungen können auch im Rahmen von Schulungen direkt vor Ort beim Kunden nach Vereinbarung und Vorhandensein der nötigen Infrastruktur geplant werden.

Sie haben Fragen zu unserem Seminarangebot? Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen zur Verfügung und freue mich auf Ihre Anfrage!

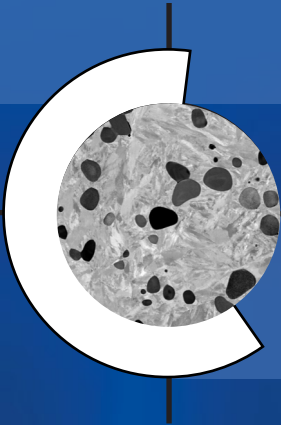
Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.
(Henry Ford)



Dr. Katrin Fladischer
Leitung MCL Academy
katrin.fladischer@mcl.at
+43 3842 45922 - 533

Materials Center Leoben Forschung GmbH
Roseggerstraße 12, 8700 Leoben
www.mcl.at, services@mcl.at

Werkstoffkunde Stahl für den betrieblichen Einsatz



*Was „kann“ der Werkstoff Stahl?
Was muss ich bei der Stahlauswahl beachten?
Wie reize ich den Werkstoff aus und
wo liegen seine Grenzen?*

Nicht nur die Chemie des Werkstoffes, sondern vor allem auch die Verarbeitungs- und Veredelungsverfahren nehmen großen Einfluss auf die innere Struktur des Werkstoffes und seine Eigenschaften. In diesem Seminar erarbeiten wir die metallkundlichen Grundlagen und stellen die Materialien und deren Eigenschaften für den betrieblichen Einsatz gegenüber.

Inhalt

- Einleitung und Überblick über Werkstoffklassen und Werkstoffeigenschaften (Metalle, Legierungen, Gefüge)
- Grundbegriffe der Metallkunde (Gitter, Korngrenzen, Verfestigungsmechanismen, Diffusion, ...)
- Einteilung von Stählen (Legierungs-/Gefügevielfalt, Gleitverhalten und Verformung)
- Gefügeentstehung (Fe-C Diagramm, Einfluss von Legierungselementen, Umwandlungsschaubilder)
- Wärmebehandlung (Glühen, Härten, Vergüten, Auslagern)
- Einfluss des Gefüges auf die Werkstoffeigenschaften
- Möglichkeiten der Oberflächenmodifikation (Einsatzhärten, Nitrieren, Beschichten)

Zielgruppe

Technisches Personal aus den Bereichen F&E, Konstruktion, Qualitätssicherung, Fertigung

Kursdauer
2 Tage

Teilnehmer
Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus
MCL Leoben
€ 900 pro Person

Online
€ 800 pro Person

Bei Ihnen vor Ort
auf Anfrage



Vortragender
DI Petri Prevedel
Laborleitung Wärmebehandlung



Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services

Angewandte Werkstoffprüfung



*Welche Prüfmethoden gibt es?
Wie aussagekräftig sind Zugversuch & Co?
Wie spezifiziere ich Anforderungen und
Prüfmethoden richtig?*

Werkzeugnisse bescheinigen dem Kunden zahlreiche Werkstoffparameter. Wir zeigen Ihnen, wie diese Werte ermittelt werden, was sie über das Material aussagen und welche Prüfmethodiken und Möglichkeiten es zur Absicherung einer Materialqualität darüber hinaus noch gibt.

Inhalt

- Einleitung und Motivation zur Werkstoffprüfung
- Einteilung von zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfverfahren
- Vertiefung der mechanischen Prüfverfahren (u.a. Zugversuch, Härteprüfung, Kerbschlagprüfung)
- Ermittlung von chemischen und technologischen Werkstoffkennwerten
- Zerstörungsfreie Prüfverfahren (Röntgen, Ultraschall, Farbeindringverfahren, Magnet-Prüfverfahren)
- Praktische Anwendung ausgewählter Prüfverfahren in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal aus den Bereichen Werkstoffprüfung, Qualitätssicherung, F&E, Konstruktion

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person
(ohne praktische
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(ohne praktische
Beispiele in Labors)



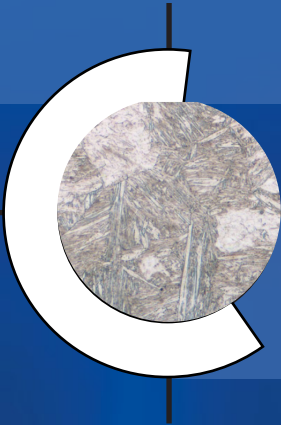
Vortragender:
DI Petri Prevedel
Laborleitung Wärmebehandlung



Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services

Workshop Metallographie

(Schwerpunkt Stahl)



*Das Gefüge von Stahl richtig präparieren,
dokumentieren und interpretieren –
Trial & Error oder eine hohe Wissenschaft?*

Unter welchen Umständen entstehen unterschiedliche Gefüge? Wie wurde das Material legiert und welche Verarbeitungen wurden angewandt? Wie muss ein metallographischer Schliff präpariert werden um eine hohe Qualität für die Interpretation des Gefüges zu gewährleisten? Wir zeigen Ihnen, dass das „Gewußt wie“, ein wenig Gefühl und ausreichend Praxis aus Ihnen eine/n erstklassigen MetallographIn macht!

Inhalt

- Einleitung und Grundlagen der Metallkunde
- Einführung in die Gefügeentstehung (Schwerpunkt Stahl)
- Prinzipien der Probenpräparation (Probenentnahme, Einbetten, Schleifen/Polieren)
- Sichtbarmachung von Gefügen (Makro- und Mikroätzung), Randzonen
- Systematik der Gefügebeschreibung und Interpretation
- Erarbeitung von Anwendungsbeispielen in Rahmen von Kleingruppen zur Erarbeitung des Zusammenhangs Legierungstechnik / Wärmebehandlung / ZTU Schaubilder / Gefügeentstehung
- Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal in Prüflabors, Werkstoffprüfer, Qualitätssicherung

Kursdauer
2 Tage

Teilnehmer
Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus
MCL Leoben
€ 900 pro Person

Bei Ihnen vor Ort
auf Anfrage
(vorbehaltlich einer entsprechenden Laborausstattung)

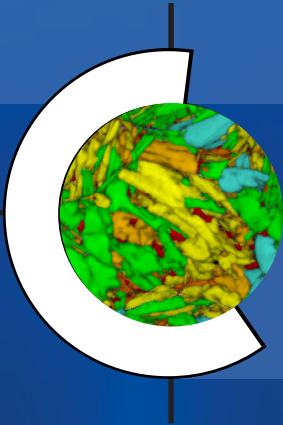


Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services



Vortragende:
Katharina Auinger
Metallographin

Neue Methoden der Gefügeanalyse



*An den Grenzen der klassischen Probenpräparation
was nun?*

Komplexe Strukturen und Verbunde wie poröse Materialien, Multiphasen-Werkstoffe, mikroelektronische Bauteile, u.ä. lassen sich oft aufgrund der unterschiedlichen Eigenschaften der Einzelkomponenten nur schwer „klassisch“ präparieren. Kleinste, nahezu nicht wahrnehmbare Gefügebestandteile haben teils enormen Einfluss auf die Materialeigenschaften. Dies sind die neuen Herausforderungen in der Präparationstechnik. Wir zeigen, wie mit neuesten Methoden selbst kleinste, schwer präparierbare Fraktionen sichtbar und definierbar gemacht werden können.

Inhalt

- Herausforderungen in der Gefügeanalyse
- Präparationsmethoden mit Ionenstrahl
- Rasterelektronenmikroskopie und FIB
 - Phasen- und Orientierungsanalyse mittels EBSD
 - Herstellung von TEM-Folien und Atomsondenspitzen
 - Cut&Slice – das 3D-Schneiden durch die Materialbestandteile
- 3D Analysen durch Computertomographie (CT)
- Anwendungsfelder für alternative Gefügeanalysen
- Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Kursdauer
1 Tag

Teilnehmer
Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus
MCL Leoben
€ 450 pro Person

Zielgruppe

Technisches Personal in Prüflabors, Werkstoffprüfer, Metallographen, Qualitätssicherung, Schadensanalytiker



Vortragender:
Bernhard Sartory
Laborleitung REM



Vortragende:
Dr. Katrin Fladischer
Leitung MCL Academy

Angewandte Rasterelektronenmikroskopie



*Kein teurer Luxus –
Rasterelektronenmikroskopie als
Standarduntersuchungsmethode*

Die Rasterelektronenmikroskopie bietet die Möglichkeit zur Begutachtung verschiedenster Proben - Oberflächen oder Bruchflächen bis hin zu Gefügen. Um diese unterschiedlichen Fragestellungen optimal darstellen zu können, verlangt das REM unterschiedlichste Einstellungen und die Probe die dazu passende Präparation. Das Wissen um die richtige Handhabung der Proben sowie optimale Einstellung des Elektronenmikroskops kann den Output erheblich verbessern. Man muss nicht immer ein besseres Mikroskop anschaffen um mehr bzw. bessere Informationen von seinen Proben zu erhalten. Anhand praktischer Übungen zeigen wir die Grundsätze sowie den Unterschied von optimaler sowie auch nicht zieloptimierter REM-Einstellung auf.

Inhalt

- Grundlagen der Elektronenmikroskopie
- Angewandte Bedienung des REMs
- Einstellungen des Elektronenstrahls vs. unterschiedliche Fragestellungen
- Einstellungsmöglichkeiten (praktische Hilfsmittel, Erstellen von Makros, u.a.)
- Probenpräparation (Optimierung der Probenpräparation, komplexe Proben)
- Optimale Einstellungen des Mikroskops für EDX Messungen
- Unterstützung und Erarbeitung von Lösungen am REM/EDX
- Praktische Beispiele in unseren Labors

Spezifische Fragestellungen von Kursteilnehmern können vorab übermittelt werden und in den Kurs einfließen.

Zielgruppe

Technisches Personal in Prüflabors, REM, Qualitätssicherung, Schadensanalytik, Konstruktion, F&E, Zeiss Anwendung (Möglichkeiten der Steuersoftware SmartSEM, praktische Hilfsmittel, Erstellen von Makros, u.a.)

Kursdauer
2 Tage

Teilnehmer
Min. 2 Personen
Max. 6 Personen

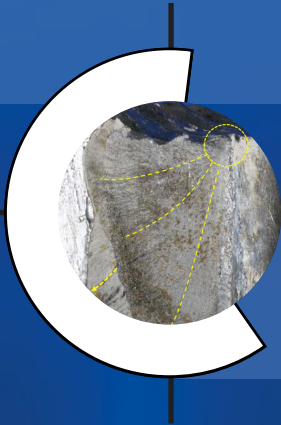
Bei uns im Haus
MCL Leoben
€ 900 pro Person

Bei Ihnen vor Ort
auf Anfrage
(vorbehaltlich einer entsprechenden Laborausstattung)



Vortragender:
Bernhard Sartory
Laborleitung REM

Angewandte Bruch- und Schadensanalytik



*Ein Schaden tritt auf –
das Wie, Was, Warum, Wieso ist zu klären!*

Tritt ein Schaden auf, so muss jede/jeder beteiligte Mitarbeiterin/Mitarbeiter die richtige Herangehensweise zur Beantwortung dieser Fragen kennen und über Wissen verfügen, welche Möglichkeiten zur Schadensanalytik zur Verfügung stehen. Wir erarbeiten mit Ihnen ein Konzept zur richtigen Vorgehensweise im Fall von auftretenden Schäden und diskutieren mögliche Schadensbilder und typische Schadensursachen.

Inhalt

- Einführung in die Bruch- und Schadensanalytik
- Erhebung von Schadensfällen (System-, Struktur-, Beanspruchungsanalyse, Randbedingungen)
- Experimentelle Beurteilungstechniken (Metallographie und Mikroskopie, Fraktographie, mechanische und chemische Analysen, ...)
- Verfassen des Schadensberichtes
- Bearbeitung von ausgewählten Schadensfällen in Kleingruppen
- Praktische Beispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, Schadensanalytik, Konstruktion, F&E

Kursdauer
2 Tage

Teilnehmer
Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus
MCL Leoben
€ 900 pro Person

Online
€ 800 pro Person
(ohne praktische
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort
auf Anfrage
(ohne praktische
Beispiele in Labors)

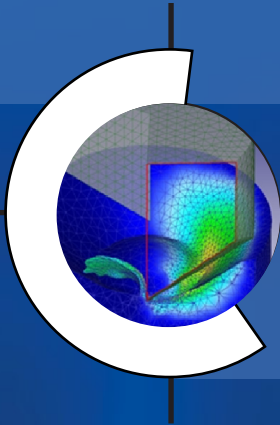


Vortragender:
DI Petri Prevedel
Laborleitung Wärmebehandlung



Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services

Verschleiß in Werkzeuganwendungen



*Werkstoffverschleiß –
ein notwendiges Übel, das richtig einzuschätzen ist*

Bewegen sich Bauteile gegeneinander, kommt es oft zu Reaktionen der beiden Gegenpartner wie Materialauf- oder -abtrag und/oder chemische Reaktionen. Wir wollen Ihnen ein grundsätzliches Verständnis für das Wirken eines sogenannten tribologischen Systems vermitteln. Wir diskutieren die richtige Auswahl und Auslegung von Werkstoffen entsprechend der vorliegenden Belastungen, die Berücksichtigung der Verschleißmechanismen, sowie Möglichkeiten zur Verbesserung bestehender Verschleißsysteme durch Wärme- und Oberflächenbehandlungen. Wir bauen gemeinsam Basiswissen zur Beurteilung von Verschleiß und Verschleißmechanismen sowie Know-how über mögliche Prüfmethodiken und der Schadensanalytik auf.

Inhalt

- Einführung – Wo tritt Verschleiß auf?
- Systembelastung und Werkstoffversagen (Verschleiß und Bruch)
- Tribologische Grundlagen (Struktur – Stoff und Gestalt, Beanspruchungskollektive)
- Arten von Verschleißmechanismen (Adhäsion, Abrasion, Oberflächenzerüttung, tribochemischer Verschleiß, Ausfallskriterien)
- Diskussion ausgewählter Werkzeugwerkstoffe
- Werkzeugauslegung, -herstellung und Bearbeitungsverfahren
- Experimentelle Techniken in unseren Labors zur Verschleißprüfung und Schadensanalytik
- Bearbeitung von ausgewählten Fallbeispielen

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, Konstruktion, F&E, Schadensanalytik

Kursdauer

2 Tage

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 900 pro Person

Online

€ 800 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen
Beispiele in Labors)



Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services



Vortragender:
Dr. Thomas Klünsner
Fachexperte Hartmetallwerkzeuge

Einführung in die Ermüdungsfestigkeit



Müde, Müder – Ermüdungsfest

Bei sich wechselnder mechanischer Beanspruchung unterliegt jeder Werkstoff abhängig von den Belastungen und Umgebungsbedingungen lokalen Schädigungsprozessen, die nach ausreichend langer Beanspruchung zum Versagen eines Bauteiles führen können. Wir diskutieren Schädigungsverhalten, mögliche Einflussfaktoren, das Lebensdauerverhalten sowie die praktische Versuchsdurchführung an metallischen Werkstoffen.

Inhalt

- Einleitung und Definitionen
- Schädigungsverhalten metallischer Werkstoffe
- Verhalten metallischer Werkstoffe (Verfestigung, Versetzungsstrukturen, Hysterese)
- Lebensdauerverhalten (LCF, HCF, Dauerfestigkeit, Zusammenhänge statisch/zyklisch, Wöhler/Risswachstumskurve)
- Einflussfaktoren auf die Schwingfestigkeit
- Prüfaufbauten und Prüfmaschinen, Versuchsdurchführung, Probengeometrien und Anwendungsbeispiele in unseren Labors
- Darstellung und Streuung von Festigkeitsdaten
- Statistik der Zeitfestigkeit und Dauerfestigkeit
- Ableitung von Festigkeitskennwerten für die Auslegung
- Erarbeitung ausgewählter Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, Konstruktion, F&E, Schadensanalytik

Kursdauer

2 Tage

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 900 pro Person

Online

€ 800 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

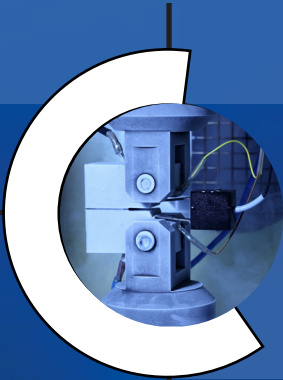


Vortragender:
Dr. Hans-Peter Gänser
Bereichsleitung Simulation



Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services

Bruchmechanik in Theorie und Prüfung



*Wenn die Wöhlerkurve nicht mehr ausreicht:
Sicherer Umgang mit Imperfektionen
und Rissen*

Alle Materialien weisen Imperfektionen wie metallurgische oder geometrische Kerben auf. Diese haben Auswirkung auf die Werkstoffeigenschaften, können sich aber auch im Laufe der Lebensdauer des Bauteils verändern. Durch das Auftreten von z.B. Ermüdungsrisswachstum können kritische Zustände erzeugt werden, die ein Bauteilversagen verursachen. Wir zeigen auf, wie mithilfe bruchmechanischer Konzepte die Auswertung potentiell vorhandener Fehler quantifizierbar wird und damit ein Nachweis zur Sicherheit und Gebrauchseignung geführt werden kann.

Inhalt

- Klärung des Zusammenhangs Gefüge ↔ mechanische Eigenschaften ↔ Bauteilsicherheit
- Bruchmechanische Konzepte und Beanspruchungsparameter (statisch, dynamisch, KIC, J-Integral und CTOD)
- Methoden zur Berechnung der Bauteilbeanspruchung rissbehafteter Bauteile (Regelwerke, Beispiele)
- Beanspruchungsanalysen für Proben und Bauteile mit Rissen bzw. Fehlern unter komplexen Randbedingungen
- Verfahren zur Ermittlung bruchmechanischer Kennwerte
- Anwendungsbeispiele zur experimentellen Ermittlung von bruchmechanischen Kennwerten
- Praktische Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich F&E, Konstruktion, Qualitätssicherung

Kursdauer

2 Tage

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 900 pro Person

Online

€ 800 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

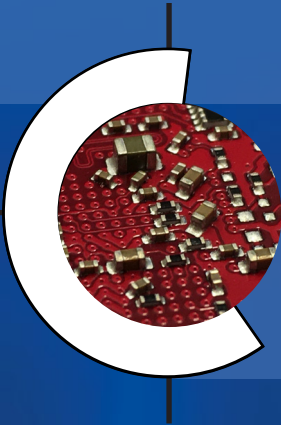


Vortragender:
Dr. Stefan Marsoner
Leitung Services



Vortragender:
Dr. Hans-Peter Gänser
Bereichsleitung Simulation

Analyseketten für die Mikroelektronik



*Wer sucht, der findet -
der Zuverlässigkeit auf der Spur*

Der Trend der Miniaturisierung in der Elektronik beeinflusst auch die Performance der Aufbau- und Verbindungstechnologie. Die thermische, mechanische und thermo-mechanische Stabilität (Zuverlässigkeit) der Systemkomponenten werden durch eine Anzahl von Faktoren beeinflusst, die sich über verschiedenen Analyseketten bewerten lassen. Im Zuge des Kurses werden der Einsatz von Analyseketten für elektronische Systeme und die Aussage der einzelnen Analysemethoden erklärt.

Inhalt

- Einleitung und Motivation zu Aufbau- und Verbindungstechnologien
- Thermische und mechanische Anforderungen an Packages
- Zerstörende und Nicht-Zerstörende Analyseketten (Zuverlässigkeit & Fehlerdetektion)
- Langzeiteinflüsse (Prüfung und Bestimmung)
- Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, F&E, Konstruktion und Schadensanalytik

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

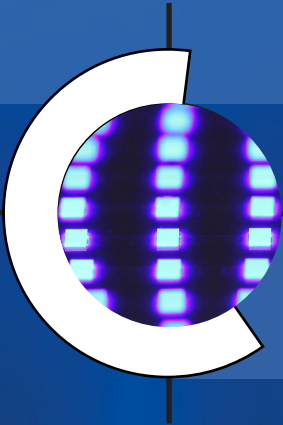


Vortragende:
Dr. Elke Kraker
Bereichsleitung Microelectronics



Vortragender:
Dr. Julien Magnien
Gruppenleitung MIK-Services

Angewandte Thermische Impedanz Analyse



*Thermisches Management zur Verbesserung
der Zuverlässigkeit und Lebensdauer
von elektronischen Systemen*

Thermisches Management ist ein Schlüsselement für zuverlässige (Mikro-) Elektronik. Bezugnehmend auf elektronische Baugruppen und deren Komponenten umfasst es dabei die Kenntnisse der Wärmeübertragung, Temperaturmessung und deren Optimierungspotentiale. Hierbei bietet die thermische Impedanz-Messung die Möglichkeit der Erfassung der Temperatur beim pn-Übergang des Halbleiters sowie eine anschauliche Beschreibung des Wärmetransports (von der Wärmequelle bis zum Kühlmedium) unter beliebigen Umgebungsbedingungen. Die thermische Impedanz beinhaltet die Bewertung der thermischen Widerstände im stationären und dynamischen Betrieb. Im Zuge des Kurses werden die Bereitstellung dieser Information durch physikalische Messungen und die Verwertung in Computermodellen erarbeitet.

Inhalt

- Einleitung in Temperatur Sensitive Elektrische Parameter (TSEP)
- Grundlagen der thermischen Impedanz-Analyse (Theorie & Voraussetzungen)
- Anwendungsbeispiele aus dem Bereich Package, Thermal Interface Material und Kühlkörper
- Bestimmung und Interpretation der thermischen Wechselwirkung
- Validierte thermische Computermodule (Verfahren und Anwendung)
- Praktische Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, F&E, Konstruktion und Schadensanalytik

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

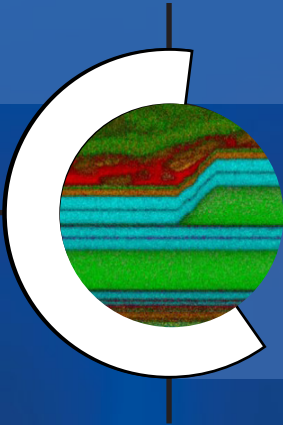


Vortragender:
Dr. Julien Magnien
Gruppenleitung MIK-Services



Vortragende:
Dr. Lisa Mitterhuber-Gressl
Fachexpertin Thermische Impedanz

Neue Methoden in der thermischen Analyse von Dünnschichtsystemen



*Auch Materialien können „gestresst“ sein -
Wie Materialien auf Wärme reagieren*

Elektronische Komponenten bestehen aus mikro- und nanometerdünnen funktionalen Schichten. Bei zunehmender Packungsdichte und gleichzeitiger Steigerung der Leistungsdichte kommt es zu einem Wärmeeintrag in das Schichtsystem. Aus diesem Grund ist die Untersuchung des thermischen Managements von besonderer Wichtigkeit; dies inkludiert auch die Kenntnis der thermischen Eigenschaften der vorhandenen Dünnschichten. Vor allem die Wärmeleitfähigkeit von Dünnschichten kann deutlich von den entsprechenden Bulkmaterialien abweichen. Für die Charakterisierung der Dünnschichten sind daher spezielle Analyseverfahren notwendig. Im Rahmen des Kurses wird erarbeitet, wie die thermischen Materialeigenschaften von Dünnschichtsystemen mithilfe neuester Messverfahren erfasst und bewertet werden können.

Inhalt

- Einleitung in den Wärmetransport
- Grundlagen der thermischen Eigenschaften
- Thermische Analyse von Dünnschichten
 - Scanning Thermal Microscopy (SThM)
 - Time Domain Thermoreflectance (TDTR)
- Anwendungsbeispiele in unseren Labors

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Werkstoffprüfung, Schadensanalytik, Konstruktion

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen
Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben
€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person
(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage
(keine praktischen Bei-
spiele in Labors)



Vortragende:

Dr. Lisa Mitterhuber-Gressl

Fachexpertin Thermische Impedanz

Materialanalytik in der Mikroelektronik



*Der Fingerabdruck von Struktur,
Kristallinität, Polymorphismen und
molekularer Dynamik*

Die zerstörungsfreie qualitative und quantitative Analyse der chemischen Zusammensetzung, Struktur und Eigenspannungen oberflächennaher Bereiche schafft ein umfangreiches Wissen zum Material und ermöglicht eine zuverlässige Einschätzung des Verhaltens in der Anwendung mikroelektronischer Bauteile. Analytikmethoden wie Röntgenographie (XRD) und Raman-Spektroskopie spannen ein weites Band an Prüfmöglichkeiten zur Identifizierung von Materialien und Eigenschaftsprofilen mit räumlicher Auflösung bis in den sub- μm Bereich. Im Zuge des Kurses werden die Analysemöglichkeiten, die Hintergründe, die Auswirkung auf Eigenschaften und auch die Anwendung der zerstörungsfreien Prüfung in der Qualitätskontrolle und Prozesstechnik zur Analyse von Materialien in diversen Zuständen diskutiert.

Inhalt

- Übersicht der Möglichkeiten zur Materialanalyse
- Möglichkeiten und Grenzen der röntgenographischen Prüfung (XRD)
- Raman-Spektroskopie
- Bestimmung und Interpretation von Strukturen, Phasen, Eigenspannungen
- Anwendungsbeispiele im Bereich der Mikroelektronik
- Praktische Anwendungsbeispiele in unserem Labor

Zielgruppe

Technisches Personal im Bereich Qualitätssicherung, F&E, Konstruktion und Schadensanalytik

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen

Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben

€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person

(keine praktischen
Beispiele in Labors)

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage

(keine praktischen
Beispiele in Labors)

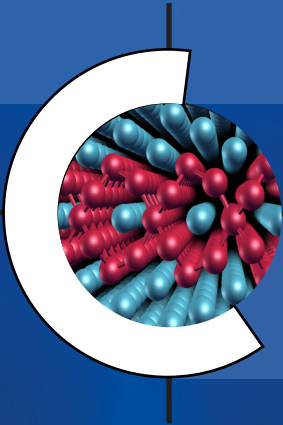


Vortragende:
Dr. Barbara Kosednar-Legenstein
Laborleitung Microelectronics



Vortragender:
Dr. Marco Deluca
Fachexperte Ramanspektroskopie

Ab initio Materialdesign für metallische Legierungen



- Was kann die Ab-initio-Methode?
- Welche Ansätze für Metalle gibt es?
- Wo liegen die Grenzen?

Ab-initio-Methoden können Einblicke geben in die atomare Struktur und die atomaren Eigenschaften von Metallen, die das makroskopische Verhalten von Metallen kontrollieren. Ausgangspunkt sind dabei die chemischen Bindungen, die die Ionenrümpfe mithilfe der Elektronen im Material aufbauen, und nach den physikalischen Grundgesetzen berechnet werden. Die ermittelten Größen beinhalten viele Eigenschaften wie Bildungsenergien von Phasen, elastische Eigenschaften, Segregationstendenzen von Legierungselementen, oder Grenzflächenenergien von Phasen und Korngrenzen. Durch Verknüpfung mit Materialmodellen kann man verstehen, was im Material passiert, und es kann effektiv nach Elementen gesucht werden, die zu verbesserten Materialeigenschaften führen.

Inhalt

- Einführung in die Ab-initio-Methodik
- Grundlagen zu atomaren Strukturen (Elektronenbindung, Gittersysteme, Defekte, Legierungen, ...)
- Kurzvorstellung verschiedener Ab-initio-Codes (VASP, GreenALM, ...)
- Tools für Ab-initio-Codes (bash, python, ase, pymatgen, MDToolkit, ...)
- Materialmodelle zur Verknüpfung von Ab-initio-Berechnungen mit makroskopischen Materialeigenschaften (Strengthening models, Leerstellenbildung, Korngrenzenanreicherung und -bruch, Phasenumwandlung)
- Hands-on mit hauseigenen Codes (JupyterHub-GreenALM) und VASP.

Zielgruppe

Personal aus F&E

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen

Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben

€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage



Vortragende:

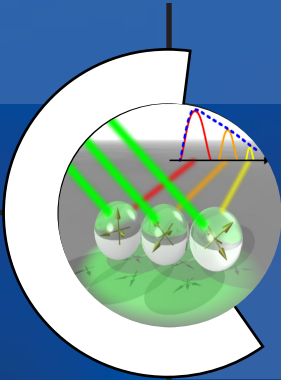
Dr. Vsevolod Razumovskiy

Dr. Daniel Scheiber

Dr. Oleg Peil

Fachexperten Materialdesign

Ab initio Materialdesign für Keramiken und Mikroelektronik



- Was kann die Ab-initio-Methode?
- Welche Ansätze für die Bereiche Keramik und Mikroelektronik gibt es?
- Wo liegen die Grenzen?

Das makroskopische Verhalten von Materialien wird bestimmt durch die atomare Struktur und deren Eigenschaften. Mit Hilfe von Ab-initio-Methoden können die chemischen Bindungen für Materialien im Bereich Keramik und Mikroelektronik auf Basis von physikalischen Grundlagen berechnet werden. Daraus können Größen ermittelt werden wie Bildungsenergien, Defektkonzentrationen, elastische Eigenschaften, Grenzflächenenergien, Polarisierung und dielektrische Eigenschaften. Durch Verknüpfung dieser Größen mit Materialmodellen, steht eine Methode zur Verfügung um makroskopische Materialeigenschaften durch Wahl der atomaren Bestandteile zu optimieren. Der Fokus liegt auf dem Materialdesign für Keramiken und auf Materialien die in der Mikroelektronik im Einsatz sind.

Inhalt

- Grundlagen zur atomaren Struktur von Keramiken, Halbleitern und Metallen
- Einführung in die Ab-initio-Methodik
- Kurzvorstellung verschiedener Ab-initio-Codes (VASP, Abinit, ...) und deren Tools
- Materialmodelle zur Verknüpfung von Ab-initio-Berechnungen mit makroskopischen Materialeigenschaften (Polarisation, Wärmeausdehnung, Diffusion, Raman-Spektren, ...)
- Hands-on mit etablierten Ab-initio Codes (VASP, Abinit), dem hauseigenen Code SpheRaE zur Vorhersage von Ramanspektren und einer hauseigenen Weiterentwicklung des Open-Source Codes FERAM zur Berechnung der makroskopischen Eigenschaften von Perovskiten (basierend auf dem sogenannten „effective Hamiltonian“ Modell, das auf der Basis von Ab-initio-Rechnungen parametrisiert wird).

Zielgruppe

Personal aus F&E

Kursdauer

1 Tag

Teilnehmer

Min. 6 Personen

Max. 12 Personen

Bei uns im Haus

MCL Leoben

€ 450 pro Person

Online

€ 400 pro Person

Bei Ihnen vor Ort

auf Anfrage



Vortragender:
Dr. Jürgen Spitaler
Fachexperte Materialdesign



Vortragender:
Dr. Maxim Popov
Fachexperte Materialdesign

Teilnahmebedingungen

Termine:

Auf Anfrage.

Anmeldung:

Die Anmeldung muss in schriftlicher Form erfolgen (per E-Mail) und ist verbindlich.

Online-Seminar:

Der Link zu den Online-Seminaren wird nach Anmeldung versendet.

Ein Preis viele Leistungen:

Zahlungen sind ohne jeden Abzug auf die Zahlstelle des Auftragnehmers binnen 14 Tagen in EURO zu leisten. Eine Zahlung gilt an dem Tag als geleistet, an dem der Auftragnehmer über sie verfügen kann.

Die Teilnahmegebühren der in diesem Katalog aufgeführten Seminare sind Nettopreise. Bei Abweichung vom angeführten Angebotsvolumen erfolgt die Verrechnung nach tatsächlich durchgeführtem Aufwand.

Der Preis für ein Seminar beinhaltet grundsätzlich folgende Leistungen:

- Seminarraum samt Infrastruktur, ggfls. unsere Laborräumlichkeiten (bei Durchführung am MCL) bzw. Bereitstellung der Online-Infrastruktur
- Durchführung des Seminars durch unser erfahrenes Fachpersonal
- Bereitstellung der Präsentation elektronisch als .pdf sowie als gedrucktes Handout (bei Durchführung am MCL)
- Getränke und Snacks (bei Durchführung am MCL)
- elektronische Teilnahmebestätigung

Stornobedingungen:

Um die hohe Qualität unserer Seminare zu gewährleisten, sind die Seminarplätze limitiert. Innerhalb von 3 Wochen vor Kursbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Teilnahmegebühren verrechnet. Innerhalb von 1 Woche vor Kursbeginn werden die Gesamtkosten verrechnet. Bei Nichterscheinen zum Kursbeginn werden die Gesamtkosten verrechnet, sofern keine Ersatzperson genannt wird bzw. erscheint. Wir behalten uns das Recht vor, das Seminar bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl abzusagen.

Allgemeine Geschäftsbedingung:

Unsere allgemeine Geschäftsbedingung finden Sie auf unsere Homepage www.mcl.at.

Anreise

Anreise mit der Bahn:

Endstation: Leoben Hauptbahnhof

Fußweg ca. 5 Minuten bis zum MCL (siehe Karte unten)

Anreise mit dem Auto:

von Graz:

über A 9 Richtung Salzburg - Knoten St. Michael - S 6 Richtung Wien - Ausfahrt Leoben West

von Kärnten:

S 6 Richtung Wien - Ausfahrt Leoben West

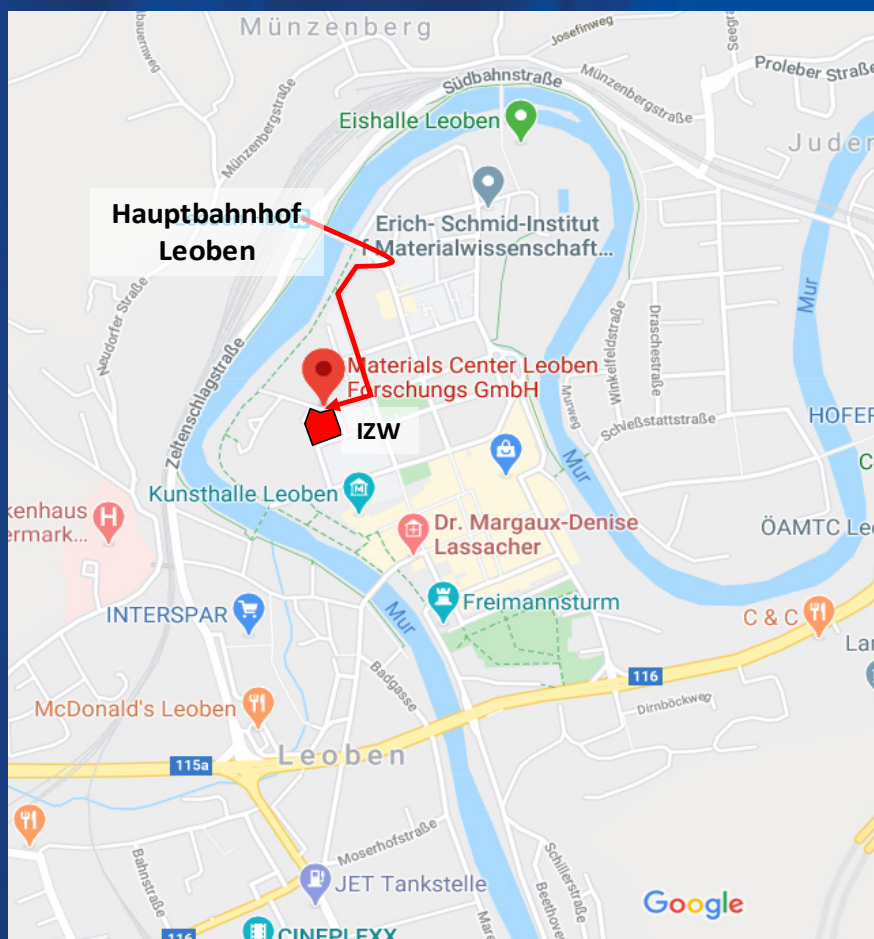
von Salzburg/Linz:

A 9 Richtung Graz - Knoten St. Michael - S 6 Richtung Wien - Ausfahrt Leoben West

von Wien:

S 6 über den Semmering - Ausfahrt Leoben Ost

Sollten Sie eine Unterkunft für Ihren Seminaraufenthalt benötigen, unterstützen wir Sie gerne bei der Buchung.



Impressum

Kontakt und Rechnungsanschrift:

Materials Center Leoben Forschung GmbH
Roseggerstraße 12
A-8700 Leoben

Tel.: +43 3842 45922-0
Fax: +43 3842 45922-500
Mail: mclburo@mcl.at
Web: <http://www.mcl.at/>

Bankverbindung:

UniCredit Bank Austria AG
Kto.Nr. 0991-55756-00
BLZ: 12000
IBAN: AT51 1100 0099 1557 5600
SWIFT (BIC): BKAUATWW

Angaben lt. ECG§5

Firmenbuch: Landesgericht Leoben
Firmenbuchnr. 187396h
UID-Nr. ATU/47691500

Geschäftsführung:

Dr. Werner Ecker
Dipl.Betw. Gisele Eliane Cordeiro de Traglia Amancio, MBA

Medieninhaber:

Materials Center Leoben Forschung GmbH

Firmensitz:

Leoben

Materials Center Leoben Forschung GmbH
Roseggerstraße 12
8700 Leoben • Austria
services@mcl.at • www.mcl.at

Anmeldeformular

Veranstaltungstitel

Veranstaltungsdatum / Dauer

Veranstaltungsort

Preis

Teilnehmerdaten

Titel - Vorname - Namen

Firma - Universität

Abteilung - Institut

Straße

PLZ - Ort - Land

VAT Nummer

Telefon - Fax

Email

Abweichende Rechnungsanschrift

Abweichende Rechnungsanschrift (Fortsetzung)

☐ Ich möchte zukünftig Informationen zu Seminaren am MCL erhalten.

☐ Ich möchte zukünftig Informationen zum MCL erhalten (Newsletter).

Datum - Unterschrift